

# Landkreis Teltow-Fläming

## Die Landrätin

---



**Informationsvorlage**

**Nr. 6-4570/21-I**

**für die öffentliche Sitzung**

**Beratungsfolge der Fachausschüsse**

Ausschuss für Bildung, Kultur und Sport  
Kreistag

09.09.2021  
13.09.2021

**Betr.:** Vorstellung Teil-Bildungsbericht "Formale Bildung"

Luckenwalde, 24.08.2021

Wehlan

## Sachverhalt:

Der Kreistag beschloss am 23. Oktober 2017 die Errichtung eines datenbasierten, kommunalen Bildungsmanagements inklusive einer Bildungsberichterstattung (vgl. 5-3263/17-I). Der Landkreis konnte somit am Bundesprojekt „Bildung integriert“ teilnehmen, das vom Bundesministerium für Bildung und Forschung für 3 Jahre gefördert wurde.

Das wichtigste Element in diesem Prozess war der Aufbau und die stetige Pflege einer Bildungsdatenbank sowie die Verarbeitung und Auswertung von Bildungsdaten in einem Bildungsmonitoring. Das Bildungsmonitoring sammelt alle Daten zum Thema Bildung und stellt sie den Verantwortlichen in der Bildungsarbeit zur Verfügung.

Das Projekt endete am 30. August 2021. Nicht alle geplanten Projektziele konnten erreicht werden, weil es während der Pandemiezeit zu wesentlichen Einschränkungen im Bildungsmanagement kam. Zwei bedeutende Meilensteine wurden im Jahr 2021 geschafft, die Veröffentlichung des Faktenchecks und des Teil-Bildungsberichts.

Mit dem **Teil-Bildungsbericht „Formale Bildung“** liegt neben dem Faktencheck ein Werk vor, welches die bisherige Entwicklung dieses Bildungsbereiches detaillierter in den Fokus nimmt und damit einen umfassenden Einblick in die schulische Bildung des Landkreises ermöglicht.

Dazu präsentiert der Teil-Bildungsbericht visualisierte Statistiken samt Begleittexten zu wirtschaftlichen und sozialen Rahmendaten, Bildungsbeteiligung, Bildungserfolg, pendelnden Schüler\*innen, Bildungsübergängen und vieles mehr.

Für die Zukunftsfähigkeit der Schullandschaft des Landkreises unterbreitet der Bericht drei Vorschläge:

- 1) regelmäßiger Austausch aller Schulentwicklungsplaner\*innen auf kommunaler Ebene und auf der Basis einer gemeinschaftlichen transparenten Datenlage

Die Kreisverwaltung hält keine gesonderte Stelle für die Schulentwicklungsplanung mehr vor. Das Bildungsbüro hinterlässt letztendlich eine umfassende Datenbank geprüfter Statistiken zur jährlichen Fortschreibung und Analyse.

- 2) gemeinschaftliche Ausrichtung aller Sozialplanungen (Kitabedarfs-, Schulentwicklungs-, Sozial- und Gesundheitsplanung) an bestimmte Kriterien mit dem Ziel der Schaffung einer integrierten Sozialplanung

Die Schullandschaft kann nie losgelöst von der gesamten Bildungslandschaft bzw. können einzelne Planungsprozesse nie losgelöst von anderen betrachtet werden. Sie alle gestalten die Bildungsbiografie des Menschen.

- 3) Beibehaltung der Ausrichtung an die bestehenden Planungsregionen für eine bessere Bündelung und Bearbeitung von Erfordernissen, Problemlagen und Chancen

Dies schafft Struktur und Übersicht bei gleichzeitiger Berücksichtigung der Unterschiede der einzelnen Regionen.

Nur in der gemeinsamen Betrachtung aller Bildungsbereiche gelangt man zum Punkt des proaktiven Handelns – im Gegensatz zum bloßen Reagieren. Eine Steuerungsgruppe

Bildung könnte sich der Weichenstellung für eine ganzheitlich betrachtete Bildungslandschaft widmen. Nach und nach könnten alle genannten Planungsprozesse verzahnt und schlussendlich integriert werden.

Die Verwaltung schafft mit der Bildungsberichterstattung die Grundlage, fundierte bildungspolitische Ziele seitens der Bildungspolitik erarbeiten zu können. Dazu zählen neben der Notwendigkeit, für ausreichende Kapazitäten an den Bildungsorten zu sorgen, auch eine Vision für die zukünftige Ausgestaltung von Lernorten.

Voraussetzung für die Zielerreichung sind die entsprechenden Beschlüsse des Kreistages. Sie legitimieren die erforderlichen Maßnahmen – sowohl in bildungspolitischer als auch in finanzieller Hinsicht.

### **Anlagen:**

Teil-Bildungsbericht „Formelle Bildung“ (digital)  
Faktencheck „Die Bildungslandschaft des Landkreises Teltow-Fläming in Zahlen“  
(Broschüre)